

Erfahrungsbericht UOS University of Seoul SS23

Während meines 5. Semesters im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik an der Fakultät 07 bot sich mir die einzigartige Gelegenheit, ein Auslandssemester an der UOS University of Seoul in der lebhaften Hauptstadt Südkoreas zu absolvieren. Mein Interesse für dieses faszinierende Land reicht bereits fünf Jahre zurück, als ich zum ersten Mal Südkorea besuchte. Seitdem habe ich leidenschaftlich die koreanische Sprache erlernt und mir das ehrgeizige Ziel gesetzt, ein ganzes Semester dort zu studieren.

Der offizielle Start des Semesters war der 2. März 2023, doch bereits ab dem 25. Februar 2023 befand ich mich in Korea, um an der Orientation teilzunehmen, die am 28. Februar 2023 stattfand, und an einer spannenden Campus-Tour teilzunehmen, die von unseren SeoulMates am 27. Februar 2023 organisiert wurde. Das Sommersemester erstreckte sich bis zu meiner letzten Prüfung am 21. Juni 2023. Im Anschluss daran verlängerte ich meinen Aufenthalt noch um einige Wochen, um das Land weiter zu erkunden, bevor mein Visum auslief. Dieses Auslandssemester war zweifellos eine unvergessliche Reise voller bereichernder Erfahrungen und Begegnungen.

Vorbereitung

Nachdem ich die Zusage für mein Auslandsstudium erhalten habe, ging es direkt an die Planung und Vorbereitung. Da ich leider kein Stipendium erhalten hatte, habe ich mich entschieden das Auslands-BAföG zu beantragen. Man sollte allerdings trotzdem genug Geld haben um in der Zeit die man in Korea ist alleine auszukommen, den bis das Auslands-BAföG bearbeitet wurde und man das Geld erhält ist das Semester so gut wie vorbei.

Visum

Für die Beantragung meines Visums machte ich mich auf den Weg nach Frankfurt zur koreanischen Botschaft, wo ich persönlich alle erforderlichen Unterlagen einreichte. Die Bearbeitung des Visums dauerte ungefähr zwei Wochen, weshalb ich jedem empfehle, frühzeitig einen Termin zu vereinbaren. Aufgrund von Schwierigkeiten bei der Zustellung von Sendungen durch DHL zu dieser Zeit, entschied ich mich dazu, meinen Pass ebenfalls in Frankfurt persönlich abzuholen, um jegliches Risiko eines Verlusts zu vermeiden.

Versicherung

Durch meine Kreditkarte hatte ich bereits eine Auslandsversicherung für die ersten 90 Tage, weshalb ich keine zusätzliche Versicherung abschließen musste. Sobald ich meine Alien Registration Card (ARC) erhalten hatte, wurde ich in Korea automatisch pflichtversichert, was für mich keine weiteren Probleme aufwarf.

Unterkunft

Leider erhielt ich keinen Platz in den Wohnheimen der UOS und war daher gezwungen, eine eigene Unterkunft zu finden. Die Universität empfahl mir jedoch einige Optionen, und ich entschied mich für das ChasonM, das sich in unmittelbarer Nähe zur nächsten U-Bahn-Station zur Universität befand. Diese Unterkunft kann ich wärmstens empfehlen. Sie bieten Einzel-, sowie Doppel- und Dreierzimmer. Es gibt eine gemeinsame Küche in der Lobby, sowie Bodenheizung und eine Klimaanlage. Durch die wöchentliche Reinigung ist die Unterkunft ebenfalls sehr sauber und ich habe mich dort sehr wohlfühlt.

Kurswahl

Die Kursauswahl begann bereits am 8. Februar 2023, wobei aufgrund der Zeitverschiebung dieser

Prozess mitten in der Nacht gegen 2 Uhr stattfand. Ich empfehle, sich im Voraus mit den Kursen auseinanderzusetzen und etwa drei verschiedene Stundenpläne vorzubereiten, da die Kurse nach dem Prinzip "first-come, first-serve" vergeben werden. Dank meiner rechtzeitigen Auswahl konnte ich alle meine Wunschkurse belegen, darunter Korean History, Special Issues in Entrepreneurship and Innovation, Computer Architecture und Korean Language Intermediate 2. Falls Platz für einen Zusatzkurs ist, kann ich Korean History wärmstens empfehlen. Professor Kang ist äußerst leidenschaftlich und herzlich, und ich konnte eine Menge von ihm lernen. Der Unterricht fand wöchentlich statt, und die Prüfungen waren fair gestaltet. Im Gegensatz zu Deutschland gab es hier noch Midterms, also Zwischenprüfungen, die gegen Ende April im Sommersemester stattfanden. Die meisten meiner Kurse waren ausschließlich mit Austauschstudenten belegt, mit Ausnahme von Computer Architecture, wo ich nur einer von sieben Austauschstudenten unter 40 koreanischen Kommilitonen war. Dadurch fand ich leichter Anschluss an die koreanische Community. In der ersten Woche der Vorlesungen bestand die Möglichkeit, sich aus Kursen auszuschreiben oder Kurse zu wechseln, falls man mit seiner Auswahl nicht zufrieden war.

Einreise

Zum Zeitpunkt meiner Einreise am 24. Februar 2023 waren die meisten der Corona-Regeln bereits aufgehoben. Es galt nur noch eine Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln, die Mitte März ebenfalls aufgehoben wurde. Durch das SeoulMate-Programm der UOS wurde bereits vor meiner Ankunft eine Chat-Gruppe auf KakaoTalk (einem koreanischen Messenger) erstellt, über die ich mich mit anderen Exchange-Students austauschen konnte. Dadurch fand ich eine Mitstudentin aus Frankreich, die denselben Flug nach Incheon (Südkorea) nahm wie ich, nachdem wir beide in Helsinki umgestiegen waren. Wir konnten uns ein Taxi zur Universität teilen und erleichterten uns so den Weg mit unserem Gepäck zu unseren Unterkünften. Meine SIM-Karte hatte ich bereits online über Trazy bestellt und konnte sie problemlos am nächsten Werktag in Seoul abholen.

SeoulMates – Buddy Service

Die University of Seoul stellt für Austauschstudenten sogenannte SeoulMates zur Verfügung, koreanische Studenten, die als Ansprechpartner dienen. Sie organisieren Veranstaltungen wie eine Campus-Tour, Willkommensveranstaltungen, Ausflüge, Partys und Abschlussveranstaltungen für die Austauschstudenten. Ein SeoulMate betreut in der Regel etwa fünf Austauschstudenten und steht immer hilfsbereit zur Seite, wenn Fragen auftreten. Durch dieses Programm konnte ich viele großartige Freunde kennenlernen und die koreanische Kultur noch intensiver erleben.

ARC – Alien Registration Card

Die Alien Registration Card (ARC) ist eine Aufenthaltsgenehmigungskarte, die Ausländer benötigen, die länger als 90 Tage in Korea bleiben. Die Beantragung erfolgt über die Universität in einer Gruppenanmeldung. Dieser wird online ausgefüllt und abgeschickt, wobei ein digitales Passfoto erforderlich ist. Falls man keines zur Verfügung hat, gibt es viele Fotostudios in der Nähe zur Universität, die einen günstig ein neues Passfoto schießen. Fingerabdrücke werden an der Universität gescannt, sodass man nicht extra zur Behörde fahren muss. Nachdem alle Unterlagen eingereicht wurden, konnte ich meine ARC nach etwa vier Wochen im Universitätsbüro abholen. Mit dieser Karte hatte ich fortan die gleichen Möglichkeiten wie ein Einheimischer: Sie kann mit der Handynummer verknüpft werden, um sich online auszuweisen, für Bestellungen von Taxis, Essen und Waren genutzt werden, und wird benötigt für die Eröffnung eines Bankkontos sowie den Besuch von Krankenhäusern (zur Bestätigung, dass man versichert ist.)

Freizeitmöglichkeiten und Reisen

Südkorea bietet eine Fülle von Möglichkeiten, den Alltag auf ganz besondere Weise zu gestalten. Besonders bezaubernd sind die vielfältigen und außergewöhnlich gestalteten Cafés, darunter Study

Cafés, Cafés mit Tieren, Brief-Cafés, Brettspiel-Cafés und viele weitere. Die Auswahl scheint schier endlos zu sein. Es gibt tausend entzückende Orte zum Spazieren und Erkunden, und dank des gut ausgebauten Verkehrssystems ist es ein Leichtes, jeden Winkel des Landes zu erkunden. Ich kann vor allem Busse als ein kostengünstiges Verkehrsmittel für Wochenendausflüge in andere Städte wärmstens empfehlen.

Die Convenience Stores sind rund um die Uhr geöffnet und eignen sich perfekt für einen nächtlichen Snack. Darüber hinaus besteht die einzigartige Möglichkeit, das koreanische Trachtgewand "Hanbok" zu mieten. Durch diese Kleidung erhält man kostenlosen Eintritt in die historischen Schlösser des Landes und kann eine kleine Zeitreise durch die reiche Geschichte Koreas unternehmen.

Für Musik-begeisterte stehen Karaoke-Räume zur Verfügung, in denen man sich alleine oder mit Freunden austoben kann. Das Nachtleben spielt ebenfalls eine bedeutende Rolle im Leben der Studenten. In der Nähe der Universitäten gibt es zahlreiche Bars und Restaurants, die besonders abends lebhaft besucht werden. Diese Orte dienen oft dazu, sich gegenseitig kennenzulernen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Die Möglichkeit, die koreanische Kultur in all ihren Facetten zu erleben, macht den Aufenthalt in Südkorea zu einer unvergesslichen Erfahrung. Zur Halbzeit des Semesters gibt es die sogenannte Makeup-Week, diese wird als Ferienwoche direkt nach den Zwischenprüfungen genutzt. In dieser Woche organisiert jede Universität ein kleines Festival, in dem es super viele Stände mit Aktivitäten und Essen gibt und jeder Abend wird mit einem Konzert von bekannten Künstlern und Musikern abgeschlossen.

Fazit

Insgesamt war mein Auslandssemester in Seoul, Südkorea, eine unvergessliche und bereichernde Erfahrung. Die Zeit in diesem faszinierenden Land hat nicht nur meine akademische und kulturelle Perspektive erweitert, sondern auch mein persönliches Wachstum gefördert.

Die University of Seoul bot mir eine breite Auswahl an spannenden Kursen und die Möglichkeit, in einer internationalen Umgebung zu lernen. Die Interaktion mit Dozenten und Kommilitonen aus aller Welt hat meine akademische Erfahrung bereichert und mein Wissen in meinem Studienfach erweitert.

Südkorea hat eine reiche Kultur und Geschichte, und ich hatte das Glück, diese hautnah zu erleben. Von traditionellen Veranstaltungen über K-Pop-Konzerte bis hin zu Ausflügen zu historischen Stätten - jede Erfahrung half mir, die koreanische Kultur besser zu verstehen und zu schätzen.

Die Vielfalt der Landschaften, von atemberaubenden Bergen bis hin zu malerischen Stränden, ermöglichte mir unzählige Abenteuer. Wochenendausflüge in verschiedene Städte und die Begegnung mit den freundlichen Menschen vor Ort haben mein Verständnis für die Kultur und die Vielfalt des Landes vertieft.

Das Leben in einem fremden Land, die Bewältigung von Herausforderungen und die Anpassung an eine neue Umgebung haben mein Selbstvertrauen gestärkt und meine Fähigkeiten zur Problemlösung verbessert. Die Freundschaften, die ich geknüpft habe, werden mich ein Leben lang begleiten.

Alles in allem war mein Auslandssemester in Seoul eine Zeit voller unvergesslicher Momente, neuer Erfahrungen und wertvoller Begegnungen. Ich bin dankbar für diese Gelegenheit und kann nur jedem empfehlen, eine solche Reise zu unternehmen, um seine Horizonte zu erweitern und unvergessliche Erinnerungen zu sammeln.